

Bildungsarbeit / vzdělávání



Deutsches Theater / německé divadlo



**Verein der Deutschen in Böhmen
-Region Pilsen, e.V.**

Die „verbliebenen“ Deutschen

**Spolek Němců v Čechách
-region Plzeň, z.s.**

Německá menšina

Volkstanz / lidový tanec



Bildungsseminare / semináře



Kindertage / dětské dny



Sitz des Vereines / sídlo Spolku



**Deutsch- tschechisches
Begegnungszentrum
„Karel Klostermann“ in Pilsen**

**Česko - německé potkávácí centrum
„Karel Klostermann“ v Plzni**



Über unseren Verein:

Der „Verein der Deutschen in Böhmen-Region Pilsen, e.V.“ wurde als „Organisation der Deutschen in Westböhmen“ im Jahre 1990 gegründet. Nach vier Umzügen ist seit 2016 der Sitz des Begegnungszentrums „Karel Klostermann“ im Pilsner Stadtviertel Lochotin, wo ein Gesellschaftsraum, eine kleine Bibliothek und das Geschäftsbüro zur Verfügung stehen. Die Leiterin des BGZs war über 20 Jahre Frau Gertrud Trepková. Seit 2013 ist die neue Verbandsvorsitzende und Leiterin des BGZ Frau Terezie Jindřichová. Der Verband ist Mitglied der „Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik e.V.“ Die Mitglieder treffen sich regelmäßig jeden Donnerstag. Montags werden die Räume dem allgemeinen Deutschunterricht vorbehalten und extern werden die Kinder der 21. Grundschule unterrichtet. Zu den wichtigen Tätigkeiten gehören Lesungen von deutschsprachigen Autoren, Vorträge zu verschiedenen Themen, Ausstellungen, Pflege von Sitten und Bräuchen wie Volkslieder sowie Jubiläums- und Jahresfeiern. Der Verein bemüht sich um Zusammenführung der aus dem deutschen Milieu stammenden Mitbürger und um Zusammenarbeit sowohl mit anderen BGZs in Tschechien als auch mit Institutionen wie der Ackermann-Gemeinde und dem Goethe-Institut.

Kontakt:

Verein der Deutschen
in Böhmen-Region Pilsen, e.V.
Boženy Němcové 3, 323 00 Plzeň, Tschechien
Tel. +420 724 512 925
e-Mail: info@bgzpilsen.cz
www.bgzpilsen.cz
IČO: 16736176

Aus der Arbeit/ z naší činnosti:

Mitteilungsblatt / informační bulletin

Mitteilungsblatt
Organisation der Deutschen in Westböhmen
und Begegnungszentrum Karel Klostermann in Pilsen
Nr. 3, September, Oktober, November 2014
Kontakt: Terezie Jindřichová, Na Poutě 515, 301 69 Pilsen, Tel.: +420 724 512 925
e-Mail: terka.sulkova@seznam.cz, bezplizen@seznam.cz

Jugendbegegnung in Tepl
29.5. – 1.6.2014

Dank der finanziellen Unterstützung seitens des BMI konnte auch im Jahr 2014 die schon einundzwanzigste „Jugendbegegnung“ in Tepl bei Marienbad stattfinden. Bereits im Jahr 1991 kamen die Nachkommen der vertriebenen Egerländer ins Land ihrer Vorfahren und suchten nach einer Maßnahme, die nicht nur ein Zeichen der Vergangenheit darstellte, sondern auch Verständigung präsentierte. Die Wahl fiel auf den alten Klosterfriedhof beim Erdmönstern-Kloster in Tepl bei Marienbad. Dieses Kloster war das Zeichen des Glaubens, der Kultur und der Industrie für ganz Westböhmen. Die „Egerländer - Jugend“ fand den Friedhof und die Gräber in schrecklichem Zustand. Der Friedhof, auf dem Ordensleute und Arbeiter aus dem Kloster begraben liegen, war total mit Bäumen und Gras überwuchert. Er sah so aus wie hunderte andere Friedhöfe im ganzen Sudeteland. An dieser ersten Begegnung nahmen nur Jugendliche aus Deutschland teil. Schon ein Jahr später, nach der Gründung vom „Bund der Deutschen - Landschaft Egerland“, unter der Führung von Richard Sulko stoßen auch die Nachkommen der „Egerländer“ dazu. In diesem Jahr kamen aus Deutschland Karl Heinz Seufferle aus Wasser, alltags mit seiner Tochter Heike Segesser und mit dem Ebdel Alexander. Selbstverständlich war dort die Ortsgruppe Marienbad Expedition mit Richard Sulko. Ganz neu war die Teilnahme der Helfer aus der Wallfahrtskirche in Maria Bock: Lenka Lumanová, Olga Hehlhová und Jiri Schierl. Auch ich aus dem Begegnungszentrum in Pilsen mit meiner Tochter habe teilgenommen. Die Arbeiten, die zu erledigen sind, sind vor allem: Gras mähen, hacken und Abtransport. Weil im Jahr 2014 der Termin erst auf das Mai-Ende fiel und es eine Woche zuvor stark regnete, hatte das Gras eine Höhe von 1,2 Meter. Das Schlimmste war, dass man auf die Grabsteinansagen und liegende Grabsteine aufpassen musste. Wir sind dort am Donnerstagabend angekommen und am Freitag ging alles richtig los. Mit vier Motorsensen und einer Leistenmäschmaschine bissen sich die Egerländer ins Gras hinein. Die kleinsten Kinder widmeten sich der Reinigung der Kinder-Gräber und lernten die schwererigsten deutschen Worte kennen. Der Sonntagmorgen gehört bei jeder dieser Begegnungen dem Gottesdienst

in der „Maria-Verkündigungskirche“ und danach führen alle nach Hause.

65. Sudetendeutscher Tag in Augsburg 6.-8.6.2014-09-2014
Vernetzungstreffen in Pilsen von Richard Sulko

Auch neunundsechzig Jahre nach der Vertreibung kommen zum Pfingsttreffen der Sudetendeutschen immer noch tausende Menschen, die ein gemeinsames Schicksal tragen: aus ihrer Heimat vertrieben worden zu sein. Aber auch die nicht vertriebenen Sudetendeutschen kommen zu diesem Treffen, welcher die größte Aktion der Deutschen aus Böhmen, Mähren und Schlesien ist. Heuer kann ich über ein Erlebnis berichten. Nach dem Mittagessen ging es endlich los: den Roll up für den Strand und den ältesten Sokoloch Richard in Pilsen abholen und bei Názschau die Tochter und den jüngeren Sohn mitnehmen. Um halb sieben



Bege Diskussion im BGZ Pilsen. Bild von Richard Sulko

Trachtenpflege / péče o kroje



Sitten und Bräuche / zvyky a obyčeje



Jugendarbeit / práce s mládeží



Ausstellungen / výstavy

